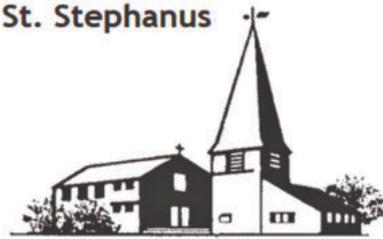




St. Stephanus



„Gott lässt mich vor Freude lachen. Wer davon hört, lacht mit mir.“ (Gen 21, 6)

Eine Frau jenseits der Wechseljahre wird schwanger und ein Mann mit 100 Jahren Papa. Grund zum Lachen? Eher nicht, denn die Geschichte um Sara und Abraham führt auf traurige Seitenwege.

Doch fangen wir von vorne an!

In Saras und Abrahams Haus wohnt die Sklavin Hagar. Sie kann, was Sara nicht kann. Sie kann schwanger werden – und sie ist es auch! Von Abraham. Nicht weiter schlimm, findet Sara, war sie es doch, die ihren Mann auf Hagar scharf gemacht hatte. Nun watschelt Hagar durchs Haus, hält sich stolz den dicken Bauch. Ihr Blick trieft vor Überheblichkeit. Sara kocht. Vor Frust und Wut. Was nun, Abraham? Der zuckt mit den Schultern. Hagar ist unsere Sklavin. Tu mit ihr, was du willst.

Dies lässt sich Sara nicht zweimal sagen und entlässt die Sklavin. Hagar findet sich in der Wüste wieder. Zum Glück stößt sie dort auf eine Quelle. So kann sie überleben. Wenig später bringt sie Ismael zur Welt.

Einige Zeit später legt sich über Sara eine Glückssträhne. Sie wird von Abraham schwanger. Hochbetagt bringt sie Isaak zur Welt. In dieser Situation sagt sie:

„Gott lässt mich vor Freude lachen. Wer davon hört, lacht mit mir.“ (Gen 21, 6)

Leicht erschließt sich mir nicht, weshalb ausgerechnet dieser Vers zum Spruch des Monats Februar avancieren konnte. Zum Lachen finde ich die Geschichte jedenfalls nicht.

Dass Sara die schwangere Hagar unbekümmert ziehen lässt, zeugt von wenig Mitgefühl. Und dass Abraham den vermeintlichen Rauswurf mit einem Schulterzucken quittiert, zeugt auch nicht gerade von feinen Manieren. Hagar wiederum ist auch nicht nur das Opfer, denn genüsslich drückt sie ihren Finger in Saras seelische Wunde.

Lachen und freuen könnte ich mich, wenn die Dinge anders liefen. Sara etwa erkennt, dass nichts besser wird, wenn man Konkurrenten in die Wüste schickt. Hagar entwickelt Mitleid, als sie ihre Herrin weinen sieht. Und Abraham versteht, dass Untergebene keine Dinge sind, mit denen man tut und lässt, was man will.

Aber was rede ich da? Unbekümmertheit und Grausamkeit sind nach wie vor nichts Neues unter Gottes Himmel. Man schaue sich in der Welt nur um! Das Leid der Ausgebombten erreicht grausame Despoten nicht. Mit eiskaltem Kalkül schicken Machthaber im Namen ihres Gottes aufständische junge Menschen an den Galgen.

Fortsetzung Seite 2



Das könnte Sie vielleicht interessieren ...

Nein, zu lachen gibt es nichts. Zum Heulen aber schon. Das ist es, was mir bewusst wird, wenn ich den Spruch im Zusammenhang der biblischen Geschichte lese.

Zum Glück nimmt die Geschichte eine gute Wende. Ismael und Isaak werden zu Stammvätern der drei monotheistischen Weltreligionen. Wir Heutigen halten ihr Erbe in den Händen. An uns liegt es, aus den Fehlern der Alten zu lernen. Dazu gehört, dass wir uns unserem seelischen Schmerz stellen, vor allem aber, dass wir respektvoll mit unseren Mitmenschen zu leben lernen. Überall und immer.

Und noch etwas lerne ich aus der Geschichte um Sara, Hagar und Abraham. Dass der Himmel zu überraschen weiß. Mit Wundern, die kein Mensch für möglich hielt. Dieser Gedanke, meine ich, macht ein wenig Mut in diesen wenig lustigen Zeiten.

Es grüßt Sie, liebe Leserinnen und Leser,

Ihr
Joachim Kunze ●

„Ein-Blick“ in unsere Kirchenbücher:

Taufen: 16
Konfirmand*innen: 20
Hochzeiten: 3
Bestattungen: 20
Eintritte: keine
Austritte: 52 (vom 01.10.2021 bis 30.09.2022)

Besondere Gaben und Spenden

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr beträchtliche Beträge an drei Organisationen überweisen konnten, die vielen Gemeindegliedern sehr am Herzen liegen:

Bahnhofsmision Aschaffenburg:

Kollekte bei Ökumen. Abendgesang: 222 €
Kollekte am Ewigkeitssonntag: 425 €

Frühjahrs- und Herbstsammlung für die Diakonie:

insgesamt 505 €

Brot für die Welt:

insgesamt: 3.490,40 € (3.300 € in 2021),
davon wurden 500 € beim ‚Brot-für-die-Welt-Essen‘ im Rahmen der StephansSupp gegeben.

Wir bedanken uns bei allen Spender*innen!



StephansSupp

Monatlich bietet der St. Stephanus Verein - in der Regel - am letzten Freitag eines Monats die Möglichkeit, gemeinsam im Gemeindehaus zu essen.

Freitag, 24. Februar um 12 Uhr

Winter-Zeit ist Suppen-Zeit – und in der kalten Jahreszeit darf es im Topf ruhig etwas traditioneller zugehen. Wie wäre es mal wieder mit einer leckeren Suppe, die Erinnerungen an längst vergessene Zeiten weckt? Wann haben Sie etwa zum letzten Mal eine echte Soljanka wie in der Ukraine oder DDR gegessen? Dazu haben Sie im Februar bei uns die Gelegenheit.

Freitag, 31. März um 12 Uhr

Ferne Länder bieten neue kulinarische Genüsse und Geschmackserlebnisse. Aus Mexiko stammt das, auch bei uns sehr beliebte Gericht „Chili con Carne“. Damit wollen wir Sie im März verwöhnen. Dazu reichen wir Brötchen oder Baguette.

Wie immer gibt es einen Nachttisch und Getränke für 3,00 € und mehr.

Wir bitten um vorherige Anmeldung bei Maria Ludwig (Tel. 06026/4293) bis spätestens am Montag vor dem Essen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Die Köchinnen und Köche und der Vorstand des St. Stephanusvereins. ●



Herzlichen Dank an Frau Dorothee Krämer
Siehe auch: www.kraemerstshop.de.

Seniorenkreis

Mittwoch, 15. Februar um 15 Uhr

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ -

Dieser Bibelvers ist die Jahreslosung für das Jahr 2023. Wir finden ihn im 1. Buch Mose im Zusammenhang der Erzväter- und Müttergeschichten. Hagar, eine Magd von Sara, flieht in die Wüste. Dort begegnet sie einem geheimnisvollen Engel, der sie ermutigt, ihren Weg zu gehen. Am Ende der Begegnung spricht Hagar voller Dankbarkeit und Vertrauen diesen Satz. Pfr. Joachim Kunze wird weitere Gedanken zur Jahreslosung im Kreis der Senioren entfalten.

Mittwoch, 15. März um 15 Uhr

„Wir bekommen Besuch von Frau Martina Beck“

Seit Herbst 2021 ist Frau Martina Beck die Seniorenbeauftragte der Marktgemeinde Großostheim und hat ihr Büro im schön renovierten Benefiziatenhaus am Marktplatz. Sie kümmert sich um die Anliegen der älteren Menschen und freut sich darauf, nun auch einmal die Senioren von St. Stephanus kennenzulernen. Dabei wird Sie ihre Aufgabengebiete vorstellen, um auch mit uns über unsere Wünsche und Vorstellungen ins Gespräch zu kommen. Es wird gewiss ein sehr informativer und unterhaltsamer Nachmittag.

Um unsere Seniorennachmittage besser planen zu können, bitten wir ab sofort um telefonische **Anmeldung über das Pfarramt (Tel. 1484)**

Es freuen sich auf viele Gäste – das Vorbereitungsteam Katharina Römer, Renate Heidemann und Thomas Gitter ●



Das Krippenspiel-Team am Hl. Abend

Gottesdienste für Kinder

Kindergottesdienst

Die Bibel ist ein sehr dickes Buch mit vielen spannenden Geschichte. Unsere Kindergottesdienstkinder kommen mit ihrem ‚Bibel-Lese-Plan‘ gut voran. So geht es weiter: Am **5. Februar** geht es um David, dem berühmten König von Israel. Aus seiner Jugendzeit als Hirte gibt es die Geschichte eines Kampfes, mit der er alle Zuschauer zum Staunen gebracht hat.

Am **19. März** steht ein Mann mit dem Namen Daniel im Mittelpunkt. Er musste an einem Ort ausharren, wo keiner von uns freiwillig sich hinbegeben würde: in einer Löwengrube!

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst um 10 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Minigottesdienst

Benny, unser Mingottesdienstfan freut sich schon auf den **5. März um 11.30 Uhr**, dann da feiern wir den nächsten Minigottesdienst und er hofft auf viele ‚Minis‘, die zusammen mit ihm wieder viel Spaß erleben werden.

Ökumen. Kinderbibeltag in Großostheim

Lange wurde er geplant, immer wieder musste er wegen Corona abgesagt werden. Jetzt findet er statt: am **Samstag, 1. April**.

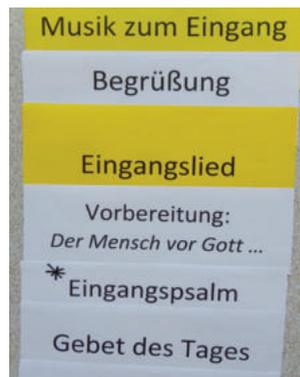
Das Thema und die Uhrzeit werden in den Ortsblättern noch bekannt gegeben. Wichtig! – Das ist kein Aprilscherz! An Heiligabend bekamen wir ein beeindruckendes **Krippenspiel** zu sehen. Der Evangelist Lukas hatte sich mit Kommissar Spürnase auf die Suche gemacht, was es mit einer geheimnisvollen Krippe auf sich hat. Vielen Dank an die jungen und älteren Schauspieler*innen, die mit großem Eifer ein schönes Weihnachtsstück aufgeführt haben. Ramona Schwartz und Sophia Kolarczyk unterstützten sie dabei.



Es gab auch in diesem Advent zahlreiche Abende mit einem schön gestalteten **Adventsfenster** oder einer kleinen, besonderen Darbietung. Vielen Dank an alle, die sich wieder daran beteiligt haben und auch an diejenigen, die sich am Abend - manchmal bei recht garstigem Wetter - auf den Weg gemacht haben.

Sie suchen eine Krabbelgruppe?

Im evangelischen Gemeindehaus treffen sich im Moment zwei Gruppen:
am Dienstag um 9.30 Uhr
und am Mittwoch um 10 Uhr.
Rufen Sie uns an (Tel. 1484).
Wir vermitteln gerne einen Kontakt.



Ein Gottesdienst und ein Klausurtag im November

Um zwanzig nach zehn sind wir bei der Jungfrau Maria. Kyrie und Gloria liegen hinter uns. Noch knapp eine halbe Stunde bis zum freundlichen Der-Herr-sei-mit-euch. Verstohlen geht mein Blick zu den Bankreihen hinter mir. Drei Konfis murmeln das Glaubensbekenntnis im Chor mit uns Erwachsenen. Als wäre alles in bester Ordnung. Als tendierten wir sonntags nicht zur Sprache Kanaans.

Draußen vor der Tür kritzele ich meine Unterschrift in Konfi-Pässe. Ich lege mir Fragen zurecht. Sagt mal, ehrlich, habt ihr irgendwas kapiert? Kyrie und Gloria – das muss euch doch komplett fremd sein.

Ich bleibe stumm. Meine Fragen lasse ich sein. Zu manipulativ, zu beeinflussend. Außerdem: Die Konfis lachen, wirken normal wie immer. Und wer weiß, was ich zur Antwort bekäme. Wir haben alles verstanden, und, nöö, der Gottesdienst war echt schön. Ach, meine lieben Pappenheimer, da werde einer schlau aus euch!

Da lobe ich mir doch die Erwachsenen! Sie neigen zu Klarheit und Eindeutigkeit. So auch die Damen und Herren des Kirchenvorstandes.

Der 19. November 2022 ist der Tag, an dem nach einem heißen Sommer und einem milden Herbst der erste Schnee fällt. Doch dafür haben wir keinen Blick. Wir sitzen im Kreis und

schauen auf die vielen weißen und gelben Zettel, die vor uns auf dem Boden liegen. „Kyrie“ und „Gloria“ sind wieder mit dabei, und auch die anderen Wörter, die zu unserer Gottesdienst-Sprache gehören. Die ganze Palette liegt vor uns ausgebreitet, von „Musik zum Eingang“ über „Credo“ bis hin zu „Sendung“, „Segen“ und „Musik zum Ausgang“.

Einen Klausur-Tag hatten wir uns verordnet. Wir waren angetreten, um unseren Gottesdienst auf neue Füße zu stellen. Wobei wir das Rad nicht neu erfinden wollen. Wir schöpfen lediglich die Möglichkeiten aus, die uns die Erneuerte Agenda an die Hand gibt. Und während wir machen und tun, verschwindet der eine oder andere weiße und gelbe Zettel aus unserem Blickfeld. Am Ende unserer mutigen Diskussion steht ein modifiziertes Format, ein Gottesdienst-Ablauf, von dem wir hoffen, dass er in seiner entzerrten Form Jung und Alt abholen und mitnehmen wird.

Nun wird es nur noch darauf ankommen, die Gemeinde damit vertraut zu machen. Aber auch da haben wir schon eine Idee. Einen „Gottesdienst zum Gottesdienst“ wollen wir im neuen Jahr mit Ihnen feiern. Und was unsere wackeren Konfis betrifft: Die binden wir mit ein.

Joachim Kunze ●



„Glaube bewegt“ - Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt.

Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanesische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Menschen in über 150 Ländern der Erde feiern diese Gottesdienste. Sie stehen unter dem Bibelwort aus dem Epheserbrief: **„Ich habe von eurem Glauben gehört“** (1,15-19). Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100

kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum.

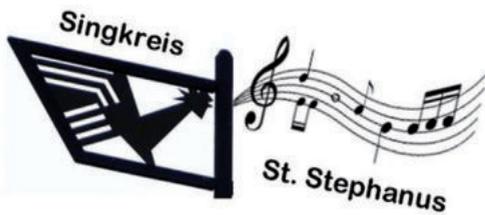
Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Zum Weltgebetstag 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

(Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.)

In diesem Jahr feiern wir den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, 3. März um 19 Uhr in St. Stephanus. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen!

(Auch Männer sind bei dieser Veranstaltung sehr gerne gesehen!)



Offener Singkreis

Wir treffen uns alle 14 Tage mit Sonja Augustin im Gemeinderaum, um als offener und fröhlicher Singkreis geistliche und weltliche Lieder zu singen und auch zum Teil neu kennenzulernen.

Weniger die Perfektion oder der Anspruch, im Gottesdienst ‚aufzutreten‘, sondern allein die Freude am Singen sollen dabei im Vordergrund stehen.

Wir freuen uns über jede und jeden, der unseren Kreis bereichert. Einfach vorbeischaun und mitsingen!

Die nächsten Termine sind:

Donnerstag, jeweils um 18 Uhr

9. und 16. Februar

2., 16. und 30. März

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde St. Stephanus
Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG
IBAN DE 78 7956 2514 0005 0067 67



**Auf unserer Homepage
www.stephanus-evangelisch.de
finden Sie aktuelle Informationen zu
unseren Veranstaltungen!!!**

Vielen Dank!

Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk hat St. Stephanus für das Krippenspiel an Heiligabend erhalten.

Eigentlich ist unser Fundus in Sachen Krippenspiel gut ausgestattet, dennoch mussten wir in den letzten Jahren immer wieder feststellen: eine ‚echte Krippe‘ wäre schon super!

Wir haben es gewagt und einen handwerklich begabten und motivierten Papa angesprochen. Kaum war unser Anliegen genannt, hat er sich sofort ans Werk gemacht.

In dieser komfortablen XXL-Super-Komfortkrippe hätte sich das Jesuskind so richtig behütet und aufgehoben gefühlt. Ein herzliches Dankeschön an Benjamin Kapraun in Ringheim.

DANK auch an die Familien Hausch und Preußner, die in diesem Jahr die Weihnachtsbäume im Garten und in der Kirche geschmückt haben. Es war ein kleines Kunststück, einen Stern an die Spitze zu befördern ...



Bild: M. Hausch

St. Stephanus

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG
IBAN : DE 78 7956 2514 0005 0067 67
BIC: GENODEF1AB1

Kirchenvorsteher*Innen

(G=Großostheim, N=Niedernberg,
R=Ringheim, P=Pflaumheim)

Dr. Julia Linke, N, Tel. 06028/8181
Maria Ludwig, G, Tel. 4293
Kerstin Lutz, G, Tel. 994279
Marita Morche, G, Tel. 8621
Markus Mühlhoff, G, Tel. 6600
Heike Oestreich, G, Tel. 996433
Dr. Christian Ott, G, Tel. 976903
Sabine Schüßler, G, Tel. 3510
Ramona Schwartze, R, Tel. 9993554
Kerstin Zimmerer, P, Tel. 7409



Organist*in

Sonja Augustin
Brigitte Elbert
Andreas Schmelz
Leonie Vestner
Jonas Wuth

Mesner*in – dringend gesucht!

Raumpflegerin

Adriana Mako

Hausmeister

Andreas Süßkind

St. Stephanus Verein e.V.

Hausanschrift ist das Pfarramt

1. Vorsitzender: Dirk Harras
2. Vorsitzende: Ulrike Gitter
Schatzmeisterin: Maria Ludwig
Schriftführerin: Irene Ludwig

Beisitzer*Innen: Marita Morche, Annemarie Klug, Karola Volpert, Toni Zimmerer, Pfarrer Thomas Gitter

Wir sind für Sie da

Evang.-Luth. Pfarramt
Goethestr. 13 - 63762 Großostheim

Sekretärin: Gabriele Staab
Öffnungszeiten: Mi 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Kontakt: Tel.: 06026/14 84
Mail: Pfarramt.Grossostheim@elkb.de
Homepage: www.stephanus-evangelisch.de

- 1. Pfarrstelle** – Pfr. Thomas Gitter,
Telefon: 06026/1484
Thomas.Gitter@elkb.de
- 2. Pfarrstelle** – Pfr. Joachim Kunze,
Telefon: 0175 7400830.
Joachim.Kunze@elkb.de